Seniorenbergtour Zwillingskogel

Net hoch aber stark!

Im Bestreben, öfter mal was Neues auszuprobieren, suchen wir auch weniger bekannte und hohe namhafte Ziele. Dass das auch zu wenig spektakulären Namen führt, erlebten Maria, Renate, Elfi, Erika, Lois, Gust, Walter (Gast), Fredi, Charly, Karl und ich bei der Tour auf den „nur“ 1426 m hohen Zwillingskogel bei Grünau.

Vom Bahnhof Grünau aus marschieren wir bergwärts, es geht erst eher gemütlich durch den Wald mit einigen Lichtungen hinauf. Über den Weg geraten wir richtig ins Schwärmen. Es ist zwar warm, aber erträglich.

Doch dann stellt sich der Weg unerwartet in der Manier eines „großen Gipfels“ auf. Steil und heiß geht’s hinauf. Alle fangen mit der Zeit an, üble Worte zu verlieren, zumal diese Strapazen nicht vorhersehbar waren. Im Wald ist es schwül, kein Lüfterl erleichtert da den Marsch. Doch dann erreichen wir den Kamm, der uns wieder versöhnt. Karl hat schon vor dem Sattel ein Jauserl zu sich genommen, ein Zeichen wie stark es war. Der Weg über den Kamm ist dann ein Höhepunkt. Herrliche Ausblicke auf Traunstein, Erlakogel usw. sind überraschend, da wir diese Berge von einer anderen Seite sehen als gewohnt. Nach ausgiebiger Gipfelrast steigen wir ab, die Anstrengungen führten dann zu vereinzelten Lockerungsübungen, die insgesamt ca. 1000 Hm und die Temperaturen waren doch wirkungsvoller als erwartet.

Die abschließende Einkehr erwies sich wieder einmal als kompliziert wegen der Sperrtage. Beim ersten offenen Gasthaus fuhren wir in der Eile vorbei, dann hatten wir eine längere Durststrecke, bis sich die dann nicht sehr einladende Taverne in Grünau als positive Überraschung erwies.

Alfred Strasser